

PHANTASIE IST MEHR ALS WISSEN

Mit diesem Ausspruch von Albert Einstein wollen wir eine Serie in unserer Zeitung beginnen, welche sich mit den Sagen und Märchen von Höhlen (oder ganzen Gebirgsstöcken, in welchen sich Höhlen befinden oder lt. Sage befinden sollen) befaßt. Ein Körnchen Wahrheit ist in jeder Geschichte - man muß es nur finden - mit Phantasie!

Das wohl bekannteste Gebiet für Höhlen ist der Dobratsch. Er bildet die höchste Erhebung der 110 km langen Gailtaler Alpen und bildet auch den Abschluß der zwischen dem Gail- und Drautal liegenden Gebirgskette. Er erscheint durch den tief eingeschnittenen Nötschgraben und Bleiberggraben von den benachbarten Bergen völlig getrennt. Durch Tiefbohrungen konnte seine geologische Zugehörigkeit zu den Gailtaler Alpen nachgewiesen werden.

Die Länge des als Dobratsch oder Villacher Alpe bezeichneten Gebirgsstockes beträgt von West nach Ost 15.5 km und die Breite seines plateauartigen Rückens 5 km. Am imposantesten erscheint der Dobratsch von Süden gesehen, mit seiner Felsmauer. Dort wurden am 25. Jänner 1348 bei einem Bergsturz 16 Ortschaften verschüttet.

Aber nicht nur sein Äußeres läßt sich sehen - auch sein Inneres ist bemerkenswert. Mit seinen periodischen Quellen hat er schon immer als der Kärntner Sagenberg mit riesigen Hohlräumen und Seen in seinem Inneren gegolten. Eine Aufzählung der Höhlen im Dobratsch wurde zu umfangreich werden - daher möchte ich gleich mit einer Sage anfangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Mixanig Harald

Artikel/Article: [Phantasie ist mehr als Wissen 23](#)